Position

Januar 2026

Bundesverband Carsharing

Gerecht und ökologisch: Carsharing für einkommensschwache Haushalte fördern

Die Bundesregierung will einkommensschwachen Haushalten die Anschaffung von E-Autos erleichtern. Die Idee hat Vieles für sich: Die Maßnahme verbindet Klimaschutz im Verkehr, Förderung der Teilhabe an Mobilität und die Stärkung des Standorts Deutschland miteinander. Übersehen wird jedoch, dass Carsharing in zwei Bereichen - Klimaschutz und Teilhabe an Pkw-Mobilität - dem Pkw-Besitz überlegen ist.

Der Bundesverband Carsharing fordert deshalb, die Teilhabe an Pkw-Mobilität durch Autokauf oder Autoteilen gleichberechtigt zu fördern:

> **Private Haushalte müssen die Wahl zwischen Autobesitz und Autoteilen haben. Sie müssen zwischen gefördertem Autokauf und dem Bezug von Gutscheinen für die Carsharing-Nutzung wählen können.**

Carsharing ist flexible und bezahlbare Pkw-Mobilität für alle

Autos in Privatbesitz stehen durchschnittlich 23 Stunden am Tag ungenutzt still. Carsharing bündelt den Auto-Mobilitätsbedarf mehrerer Haushalte auf wenigen geteilten Fahrzeugen. Durch den Bündelungseffekt bleibt Carsharing trotz steigender Fahrzeugpreise und steigender Energie-, Versicherungs- und Werkstattkosten bezahlbare Pkw-Mobilität für alle. Als Faustregel gilt: Bis zu einer Fahrleistung von 12.800 Kilometern pro Jahr ist Carsharing gegenüber dem privaten Pkw-Besitz die günstigere Wahl. Da einkommensschwache Haushalte im Durchschnitt geringere Pkw-Fahrleistungen haben, profitieren sie vom Kostenvorteil des Carsharing besonders. Im Unterschied zum Autokauf oder Leasing benötigen Carsharing-Nutzer*innen kein Eigenkapital, sind an keine Laufzeiten gebunden und zahlen nur für die tatsächliche Nutzung.

Carsharing-Förderung kommt mehr Haushalten zu Gute

Mit dem gleichen öffentlichen Budget können durch Carsharing-Gutscheine erheblich mehr einkommensschwache Haushalte Zugang zu Pkw-Mobilität erhalten als durch geförderten Autobesitz. Denn Carsharing-Gutscheine sind pro Haushalt für den Staat deutlich günstiger. Wer soziale Teilhabe für die Breite der Bevölkerung ernst nimmt, muss daher beide Optionen ermöglichen und so die höhere volkswirtschaftliche Effizienz der Carsharing-Förderung nutzen.

Carsharing sorgt für mehr Klimaschutz im Verkehr

Carsharing-Haushalte bezahlen für ein Auto nur, wenn sie es tatsächlich nutzen. Sie haben dadurch die finanzielle Freiheit, für jeden Weg das am besten geeignete Verkehrsmittel zu wählen.

Verkehrswissenschaftliche Studien zeigen: Davon profitieren die Verkehrsmittel des Umweltverbunds. Carsharing-Kund*innen sitzen seltener als die Vergleichsbevölkerung im Auto und fahren mehr mit Bus, Bahn und Fahrrad.

Eine Studie im Auftrag der Freien Hansestadt Bremen hat jüngst gezeigt, dass durch das veränderte Mobilitätsverhalten der Carsharing-Nutzenden in Bremen jährlich zehnmal mehr CO_2 eingespart wird, als eine vollständige Elektrifizierung der Bremer Carsharing-Flotte bringen würde. Das bedeutet: Das Carsharing entfaltet seine klimaschützende Wirkung unabhängig von der Antriebstechnologien der Fahrzeuge. Einer Förderung der Nutzung von Carsharing muss sich deshalb nicht darauf beschränken, die Nutzung geteilter E-Fahrzeuge zu fördern.

Ohnehin ist die Antriebsumstellung im Carsharing bereits weit fortgeschritten. In den stationsbasierten und kombinierten Carsharing-Flotten beträgt der Anteil batterieelektrischer Fahrzeuge zurzeit rund 21 Prozent. In der nationalen Pkw-Flotte sind es 3,3 Prozent. Carsharing ist E-Mobilität in ihrer effizientesten Form.

Carsharing ist nirgendwo so gut ausgebaut wie in Deutschland

In keinem anderen Land der EU ist Carsharing so weit verbreitet und so gut ausgebaut, wie in Deutschland. Insgesamt stehen zurzeit 45.400 Carsharing-Fahrzeuge in 1.390 Gemeinden bereit. In diesen Kommunen leben 49 Mio. Menschen. Carsharing ist auch längst nicht mehr nur ein Phänomen der Metropolen und Innenstädte: 954 der Gemeinden mit einem Carsharing-Angebot haben weniger als 20.000 Einwohner*innen. Das bedeutet: Der Einstieg ins Carsharing ist für viele Bürgerinnen und Bürger eine reale Option.

Kontakt

Gunnar Nehrke
Bundesverband Carsharing e.V. (bcs)
Schönhauser Allee 141 B
10437 Berlin
E-Mail: gunnar.nehrke@carsharing.de

Information über den Bundesverband Carsharing

Der Bundesverband Carsharing e.V. (bcs) ist der Dachverband der deutschen Carsharing-Anbieter. Ziel des Verbandes und seiner Mitglieder ist es, den Autobestand und Autoverkehr sowie die Umweltbelastung durch den motorisierten Individualverkehr zu verringern. Wir fördern Carsharing als Teil einer ressourcenschonenden und klimaneutralen Mobilität in enger Zusammenarbeit mit den weiteren Akteuren des Umweltverbunds.